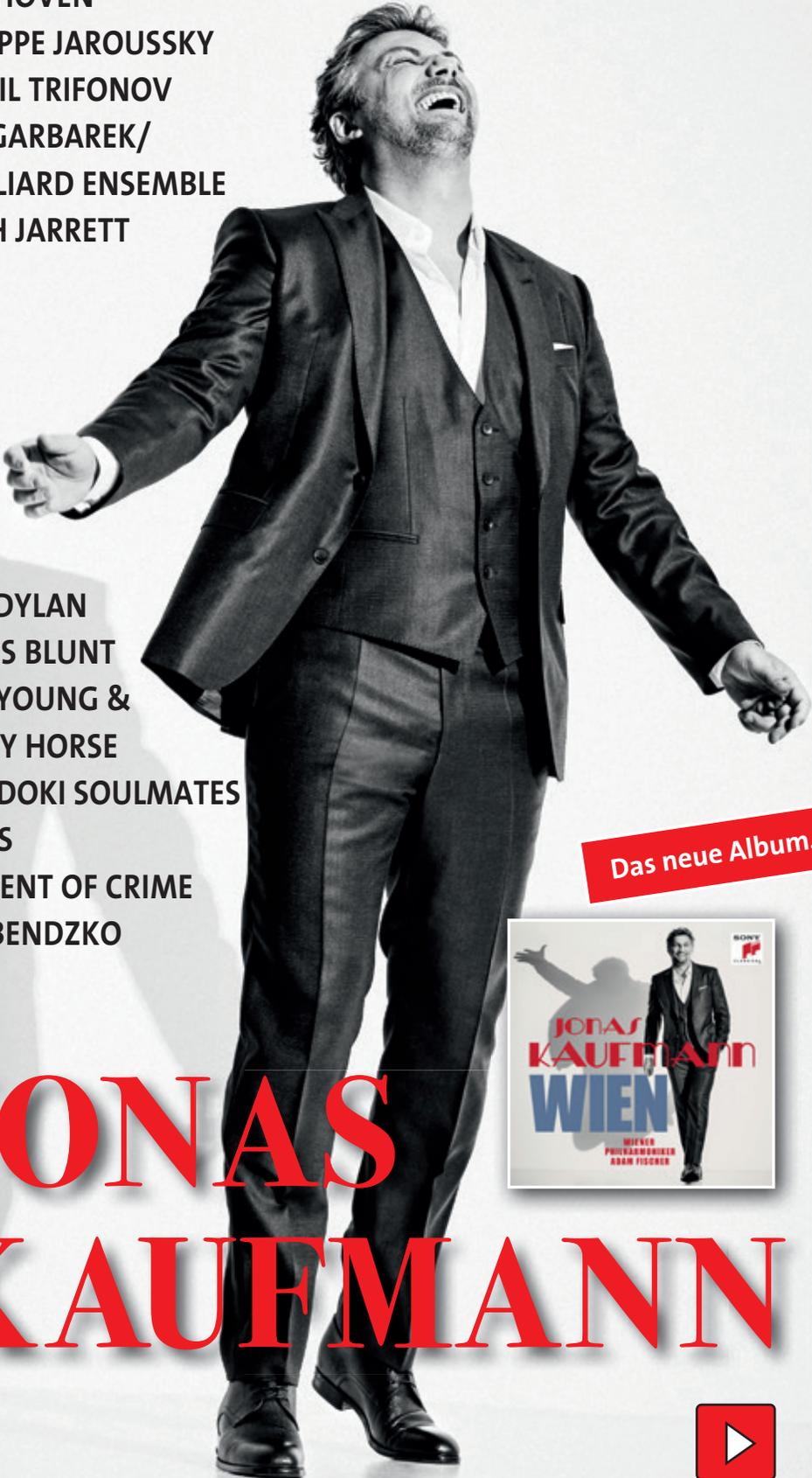




CECILIA BARTOLI
ANDREA BOCELLI
BEETHOVEN
PHILIPPE JAROUSSKY
DANIIL TRIFONOV
JAN GARBAREK/
HILLIARD ENSEMBLE
KEITH JARRETT

BOB DYLAN
JAMES BLUNT
NEIL YOUNG &
CRAZY HORSE
MANDOKI SOULMATES
FOALS
ELEMENT OF CRIME
TIM BENDZKO



Das neue Album.



JONAS KAUFMANN



INHALT

- 03 JONAS KAUFMANN
- 04 CECILIA BARTOLI
- 05 BEETHOVEN: DIE NEUE GESAMTEDITION | PHILIPPE JAROUSKY | EMMANUEL PAHUD
- 06 BEST OF KLASSIK 2019 | DANIL TRIFONOV | BEATRICE RANA
- 07 ANDREA BOCELLI | BENJAMIN BERNHEIM | DINA UGORSKAJA
- 08 CALMUS ENSEMBLE | MARSALIS/BURGESS/BOGORAD
- 09 MIREILLE MATHIEU | THE DARK TENOR
- 10 KEITH JARRETT | LYAMBIKO | DAVID ROSE
- 11 JAN GARBAREK/HILLIARD ENSEMBLE | JOCELYN B. SMITH | PORTICO QUARTET
- 12 WILCO | NEIL YOUNG WITH CRAZY HORSE
- 13 BOB DYLAN | JIMMY EAT WORLD | BETH HART
- 14 MANDOKI SOULMATES | STEVE HACKETT
- 15 ELEMENT OF CRIME | ALTER BRIDGE | MANDO DIAO
- 16 JAMES BLUNT | FOALS
- 17 JOE BONAMASSA | THE MENZINGERS | NOORVIK | THE MAGPIE SALUTE
- 18 MICHAEL KIWANUKA | TIM BENDZKO
- 19 LOTTE | JAMES ARTHUR
- 20 LISA SIMONE | MIU | SWEDISH DEATH CANDY | THE HAPPY SUN
- 21 DOG EAT DOG | AIRBOURNE
- 22 ANNA KATT | CARMEN SOUZA | JOSHUA RADIN | TEMPLES
- 23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN
- 24 VINYL-CHARTS

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

THE JEREMY DAYS

The Jeremy Days sind zurück! Mit ihrem Debütalbum und der Hitsingle „Brand New Toy“ war die Hamburger Band um Sänger Dirk Darmstaedter eine der erfolgreichsten deutschen Bands der Wendejahre, doch seit Mitte der Neunziger hatte man nichts mehr von ihnen gehört. Doch dann standen sie, als fast schon niemand mehr damit gerechnet hatte, Anfang des Jahres plötzlich auf der Bühne des Docks in Hamburg. 1500 Fans erlebten einen Abend der ganz großen Emotionen – so umwerfend, dass die Band sich entschloss, es nicht bei dem einen Konzert zu belassen, sondern jetzt eine Deutschlandtour folgen lässt.

■ 22.11. München Ampere | 23.11. Berlin Lido | 24.11. Hamburg Grünspan | 26.11. Hannover Musikzentrum | 27.11. Bochum Zeche | 29.11. Köln Stollwerck | 30.11. Frankfurt Zoom | 1.12. Stuttgart Wizemann

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR A 105205
UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
INTERIMS-GESCHÄFTSFÜHRER: Alexander Markgraf
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Helmut Peters (hpe), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner, Nadine Wenzlick (nw)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Gregor Hohenberg (1, 3 Jonas Kaufmann), Universal Music (7 Andrea Bocelli), Serge Benhamou (9 Mireille Mathieu), Alexandra Maria Sire (9 The Dark Tenor), Warner Music (16 James Blunt), Alex Knowles (16 Foals), Olivia Rose (18 Michael Kiwanuka), Sony Music (19 James Arthur), Cristoph Köstlin (19 Lotte), Tobias Sutter (21 Dog Eat Dog), Travis Shinn (21 Airbourne)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, 24211 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2019)

AUFLAGE

40.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint am 13.11.2019

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

The logo for 'amm' features a red square with a white play button icon to the left of the lowercase letters 'amm' in a bold, white, sans-serif font. The background of the entire page is a dark, high-contrast image of a planet's horizon, possibly Earth, with a bright light source creating a lens flare effect.



JONAS KAUFMANN

GUTE-LAUNE-MUSIK AUS WIEN

An der Wiener Operette und an den Wiener Liedern kommt man als Tenor nun mal nicht vorbei. Jonas Kaufmann ist das Repertoire von Kind auf vertraut, und er liebt es von Herzen.



KLASSIK/OPER Eigentlich ist er ja gebürtiger Münchner, in den Ferien aber besuchte der heranwachsende Junge auch allzu gern die Großeltern in Tirol und sah, wie er sich heute noch voller Begeisterung erinnert, Unterhaltungssendungen im österreichischen Fernsehen. Da sang Peter Alexander, da liefen Walzer und Operetten, da ätzte der unvergessene Georg Kreisler in seinen bissig-satirischen Liedern. Tatsächlich war viele Jahre später Kaufmanns erstes Engagement an einer Bühne die komische Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß. Das war in der Saison 1993/94 am Theater Regensburg, als Kaufmann noch mitten im Studium war.

Nachdem er auf ‚Du bist die Welt für mich‘ (2014) der Stadt Berlin und auf ‚Dolce Vita‘ (2016) dem sonnigen Italien musikalische Besuche abgestattet hatte, wurde es nun Zeit für eine Wiener Hommage. Natürlich dürfen dabei Ausschnitte aus „Eine Nacht in Venedig“ als Erinnerung an seine Debütrolle Caramello zu Beginn seiner steilen Karriere nicht fehlen. Bei der Wahl des begleitenden Orchesters griff Kaufmann selbstverständlich gleich zum besten Orchester Wiens, den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Ádám Fischer. Als Partnerin kam natürlich keine andere infrage als Rachel Willis Sørensen, die ihn ja schon

in der großartigen konzertanten „Fledermaus“ beim letzten Silvesterkonzert in Dresden begleitet hatte. Man hört, wie Kaufmann in den Melodien von Strauß-Operetten aufgeht, die zwar leicht klingen sollen, aber sowohl für die Instrumentalisten als auch für die Sänger höchste Anforderungen stellen. Viele Titel darunter sind übrigens Ersteinspielungen von Jonas Kaufmann. Weil die Wiener Operette aber ja nun mal nicht nur aus Beiträgen der Strauß-Familie besteht, sind auch Titel von Franz Lehár, Emmerich Kálmán und Robert Stolz dabei. Zum Beispiel „Lippen schweigen“ aus der „Lustigen Witwe“ oder „Zwei Märchenaugen“ aus der viel weniger bekannten Operette „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán. Von Peter Kreuder nahm Kaufmann „Sag beim Abschied leise Servus“ und von Hermann Leopold „In einem kleinen Café in Hernalds“ auf. Hörbar Spaß macht ihm das bitterböse „Der Tod, das muss ein Wiener sein“ von Georg Kreisler, dem zum Ausgleich dann Rudolf Siczynskis Liebeserklärung „Wien, du Stadt meiner Träume“ an die Seite gestellt wird.

„Schon immer war das für mich Gute-Laune-Musik“, sagt Jonas Kaufmann, „wenn ich als Student ungeliebte Aufgaben wie Putzen und Staubsaugen vor mir hatte, dann musste ich nur ‚Die Fledermaus‘ mit Carlos Kleiber auflegen, und die hat mir sofort ein Grinsen ins Gesicht gezaubert.“

Helmut Peters



CECILIA BARTOLI

BARTOLI MIT BART

Für ihren Charme und ihren Witz sowie ihre unübertroffene Bühnenpräsenz ist die Mezzosopranistin Cecilia Bartoli ebenso berühmt wie für ihre einzigartigen Interpretationen.

Nun schlüpfte die Italienerin in Männerkleidung des 18. Jahrhunderts: Auf ihrem neuen Album ‚Farinelli‘ geht es um den italienischen Kastratensänger Carlo Broschi, besser bekannt als Farinelli, einen der bekanntesten Opernsänger des 18. Jahrhunderts.



KLASSIK/OPER Farinelli soll einen Stimmumfang von mehr als dreieinhalb Oktaven gehabt haben und besonders die weiblichen Opernbesucher zu fast schon hysterischen Beifallstürmen animiert haben. Aber nicht nur das: Seine Stimmqualitäten und seine enorme Musikalität animierten die bekanntesten Komponisten seiner Zeit, für ihn zu schreiben. Viele der hier eingespielten Arien wurden speziell für Farinelli komponiert.

Cecilia Bartoli schlüpft nun in die Rolle des Farinelli und singt ein fein zusammengestelltes Repertoire von Barockopern, zu denen auch seltener zu hörende Arien zählen. Das Album enthält auch Stücke von Farinellis älterem Bruder Riccardo Broschi und seinem einstigen Lehrer und Förderer Nicola Porpora. Oft schon hat Cecilia Bartoli die Arie „Alto Giove“ aus Porporas Oper „Poli-ferno“ in Live-Konzerten gesungen. Hier nun gibt es eine neue Einspielung dieser gefürchteten Arie, in der die Mezzosopranistin besonders ausgedehnte Phrasen und extrem hohe Töne zu bewältigen hat.

Begleitet wird der Weltstar vom Ensemble „Il Giardino Armonico“ unter der Leitung von Giovanni Antonini. Das für seine energisch konturierten Interpretationen

von Barockrepertoire weltbekannte Ensemble hatte mit Bartoli bereits bei einem Vivaldi-Album zusammengearbeitet, das prompt einen Grammy gewann. Beim Album ‚Sacrificium‘ im Jahr 2009, dem ersten Album Cecilia Bartolis mit speziell für Kastraten geschriebener Literatur, das ebenfalls einen Grammy für die beste Gesangsleistung gewann, stand auch „Il Giardino Armonico“ an ihrer Seite.

Neben den Porpora-Arien sind die Arien „Morte Col Fiero Aspetto“ aus Johann Adolf Hasses Oper „Marc’ Antonio e Cleopatra“ und „Mancare O Dio Mi Sento“ aus „Adriano In Siria“ von Geminiano Giacomelli zu hören. Natürlich durfte Bartolis großer Komponisten-Favorit Antonio Caldara nicht fehlen und ist mit „Questi Al Cor Finora Ignoti“ aus „La Morte d’Abel“ vertreten.

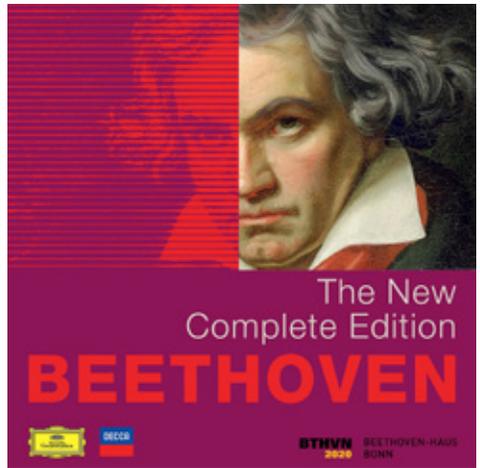
Die Verkleidung der großen Mezzosopranistin mit Bart und Gehrock der Zeit ist zwar ein dekoratives Moment dieser Neuerscheinung. Bartoli sieht das Artwork aber keineswegs als Selbstzweck, sondern möchte damit auch anstoßen, dass „das Phänomen der Kastraten aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird, ohne den schrecklichen historischen Kontext zu vernachlässigen.“ Ab dem 23. November unternimmt Bartoli eine Europatournee und stellt die Farinelli-Arien mit ihrem Barockensemble Les Musiciens du Prince-Monaco in aller Welt vor.

Helmut Peters

KARAJAN/ KEMPPF U. A.

DER KOMPLETTE BEETHOVEN

Das 250. Geburtstagsjubiläum von Ludwig van Beethoven im Dezember 2020 steht noch mehr als ein Jahr bevor, aber die Deutsche Grammophon ist mit der bislang umfassendsten CD-Edition seiner Werke bereits blendend aufgestellt.



KLASSIK In Partnerschaft mit dem Beethoven-Haus Bonn als Kurator für die wissenschaftliche Begleitung und zehn weiteren Plattenfirmen entstand ein Konvolut mit 175 Stunden Spieldauer verteilt auf 118 CDs, drei Blu-ray Audio Discs und zwei DVDs. In puncto künstlerischer Qualität bewegt sich die Edition auf allerhöchstem Niveau. Referenzaufnahmen großer Beethoven-Interpreten wie Emil Gilels, Sir John Eliot Gardiner, Claudio Arrau, Wilhelm Furtwängler oder Dietrich Fischer-Dieskau sind darunter inklusive alternativer Einspielungen. Herbert von Karajans Gesamteinspielung der Sinfonien, alle Klaviersonaten inter-

pretiert von Wilhelm Kempff und alle Streichquartette mit dem Amadeus Quartett repräsentieren komplette Werkzyklen. Wir sehen aber auch eine Fidelio-Produktion unter Leonard Bernstein und eine Aufnahme der 2. und der 4. Sinfonie unter Carlos Kleiber auf DVD. Die Box enthält zudem Neueinspielungen, darunter Weltersteinspielungen durch Lang Lang und Daniel Hope, die speziell für diese Edition entstanden. Namhafte Beethoven-Forscher geben in einem üppig illustrierten Hardcover-Booklet Einblicke in die Forschung und Beethovens außergewöhnliche Arbeitsweisen.

Helmut Peters

■ *Various Artists – Beethoven: Die neue Gesamteition (Deutsche Grammophon/Universal) 118CD+3Blu-ray Audio+2DVD 4836767 // ab 1.11. im Handel*

PHILIPPE JAROUSKY // PASSION JAROUSKY

KLASSIK Bei dem Begriff „Passion“ denken wir ja gleich an die Passionsgeschichten in den Evangelien des Neuen Testaments. Das Wort Passion ist aber nicht nur mit Leiden gleichzusetzen, sondern auch mit der „leidenschaftlichen Hingabe zu etwas. So möchte der Countertenor und Weltstar Philipp Jaroussky den CD-Titel ‚Passion Jaroussky‘ verstanden wissen, denn das neue Album mit sehr unterschiedlichen Arien von Vivaldi, Porpora und Agostino Steffani über den böhmischen Frühklassiker Josef Mysliveček bis hin zu Gluck, Massenet und sogar John Lennon erzählt auch von seiner Passion des Singens. Selten zu hörende Stücke wie den hoch emotionalen Klagegesang „Flow my Tears“ von John Dowland, aber auch „Du bist die Ruh“ und „Ständchen“ als kleiner Vorgeschmack zu Jarousskys geplantem ersten Schubert-Album hat der Sänger zur Feier seines 20-jährigen Bühnenjubiläums für dieses Album aufgenommen. „Auch nach all diesen Jahren“, kommentiert der 41-Jährige die Jubiläumsbox, „ist meine Freude an der Musik ungetrübt.“



(hpe)

■ *(Erato/Warner) 3CD 9029537555 // ab 25.10. im Handel*

EMMANUEL PAHUD // DREAMTIME

KLASSIK/INSTRUMENTAL Der Klang der Querflöte wird oft mit dem der menschlichen Stimme verglichen. In Opern erklingt die Flöte an Stellen allergrößter Inbrunst und Leidenschaft, bei Bach aber auch als Symbol tiefster Rührung. Der Solist und Solo-Flötist der Berliner Philharmoniker, Emmanuel Pahud, hat sein neues Album ‚Dreamtime‘ betitelt und begründet das so: „Heute schätze ich vor allem die spirituelle Seite des Instruments, und mir ist klar geworden, dass das in großem Umfang auch für die Komponisten gilt, die für die Flöte geschrieben haben.“ Um das exemplarisch an Flötenmusik aus unterschiedlichen Jahrhunderten zu demonstrieren, stellt der Flötist mit dem die Seele berührenden Flötenton hier Neue Musik dem romantischen Flötenkonzert von Carl Reinecke sowie Mozarts kantablem Andante für Flöte und Orchester gegenüber. Als träumerisch, aber teilweise auch als beschwörend kann man Toru Takemitsus naturalistisches „I Hear the Water Dreaming“ und Krzysztof Pendereckis Flötenkonzert von 1982 empfinden.



(hpe)

■ *(Warner Classics/Warner) CD 9029539244 // ab 25.10. im Handel*

JOYCE DIDONATO, CHRISTIAN GERHAHER, PAAVO JÄRVI U. A.

DAS BESTE AUS DER KLASSIK

Am 13. Oktober wurde zum zweiten Mal der „Opus Klassik“, der neue Preis für klassische Musik in Deutschland, im Konzerthaus Berlin vergeben. Ausgerichtet vom Verein zur Förderung der Klassischen Musik ehrt der Preis Tonträger sowie Topstars unter den Künstlern.

KLASSIK 45 Preisträger in 24 Kategorien wurden geehrt, darunter Joyce DiDonato als „Sängerin des Jahres“, Christian Gerhaher als „Sänger des Jahres“, Paavo Järvi als „Dirigent des Jahres“ und Andreas Ottensamer in der Kategorie „Instrumentalist des Jahres (Klarinette)“. Auch die Orgel ist mit Ben van Oosten in der Kategorie „Solistische Einspielung (Orgel)“ vertreten. „Ich bin sehr glücklich“, sagt die Mezzosopranistin Joyce DiDonato, „Teil dieser Familie zu sein, die sich dafür einsetzt, unseren Zuhörern und Fans die klassische

■ **Various Artists – Best Of Klassik 2019 – Opus Klassik (Deutsche Grammophon/Universal) 2CD 4837730 // jetzt im Handel**



Musik näher zu bringen.“ Und der Solo-Klarinetist der Berliner Philharmoniker, Andreas Ottensamer, ergänzt: „Man macht klassische Musik nicht nur für die Preise und Anerkennungen, aber Opus Klassik bietet die ideale Veranstaltung, um die Musik selbst zu zelebrieren und auch den Teams hinter den Projekten Anerkennung zukommen zu lassen.“ *Helmut Peters*



DANIIL TRIFONOV, THE PHILADELPHIA ORCHESTRA, YANNICK NÉZET-SÉGUIN // DESTINATION RACHMANINOV – ARRIVAL

KLASSIK/KLAVIERKONZERT Im Oktober 2018 erschien das erste Album der Gesamteinspielung aller vier Klavierkonzerte Sergej Rachmaninows von Daniil Trifonov und dem Philadelphia Orchestra unter Yannick Nézet-Séguins Leitung. Pffiffigerweise trug die Einspielung des zweiten sowie des vierten Klavierkonzerts, entstanden 1901 und 1926, den Titel ‚Destination Rachmaninov – Departure‘, also ‚Ziel Rachmaninow – Abfahrt‘. Folgerichtig erscheint im Oktober dieses Jahres nun die Ankunft („Arrival“) mit den Klavierkonzerten Nr. 1 und 3 von 1891 und 1909. Daniil Trifonov hält die Klavierkonzerte des Russen für dessen persönlichste Werke überhaupt, sowohl in der Intimität der musikalischen Sprache als auch in der kompositorischen Brillanz. Bei den Harmonien schmelze regelmäßig sein Herz dahin, gesteht auch der kanadische Dirigent Nézet-Séguin. Beide wissen, wie Rachmaninows Musik atmet, und beide bewundern die Wirkung, die dieser Komponist auf nachfolgende Generationen hatte. *(hpe)*

■ ● (Deutsche Grammophon/Universal) 2LP (ab 1.11.) 4836618 / CD 4836617 // jetzt im Handel



BEATRICE RANA // RAVEL / STRAWINSKY

KLASSIK/INSTRUMENTAL Maurice Ravel und Igor Strawinsky haben die Entwicklung eines ganzen Jahrhunderts Musikgeschichte bis in unsere Tage hinein geprägt. Ohne das Spiel mit Spektralfarben selbst in impressionistischen Klavierwerken wie „Miroirs“ oder „La Valse“ von Ravel einerseits und der rhythmischen Komplexität des „Feuervogel“ von Strawinsky andererseits wäre der Durchbruch der Moderne im 20. Jahrhundert vielleicht ganz anders verlaufen. Die italienische Pianistin Beatrice Rana besinnt sich bei ihrem neuen Album darauf, dass Paris, zu dem beide Komponisten eine Beziehung hatten, „die Hauptstadt voller Farben, neuen Ideen und großen Geistern war.

Wie in einem riesigen Kreativstudio tauchte ständig etwas Neues auf.“ Nach ihren Alben mit Klavierkonzerten von Tschairowsky und Prokofjew sowie den Goldberg-Variationen ist diese Aufnahme mit Ravel und Strawinskys Klavierbearbeitung von Ausschnitten aus „Petruschka“ sowie Guido Agostis Arrangement der „Feuervogel-Suite“ ein Novum in Ranas Diskografie. *(hpe)*

■ (Warner Classics/Warner) CD 9029541109 // ab 25.10. im Handel



MUSIK FÜR DIE EWIGKEIT

Die Reise geht weiter: Andrea Bocellis Millionseller ‚Si‘ erscheint nun in der ‚Forever Diamond‘-Edition. Nachdem der Startenor schon im Duett mit seinem Sohn Matteo und Weltstars wie Ed Sheeran und Dua Lipa weltweit das Publikum begeisterte, enthält die Neuauflage etliche neue Songs.

KLASSIK-CROSSOVER „Vor fast einem Jahr haben wir eine wundervolle gemeinsame Reise angetreten. Eine Reise, die mir besonders wichtig war, weil sie eine implizite Mission beinhaltete, Werte wie Familie, Hoffnung und Liebe einem globalen Publikum zu vermitteln“, erklärt Andrea Bocelli. Und der sich um Genre Grenzen wenig scherende italienische Tenor teilt seine Lust am Gesang gern mit Kollegen – auch jenen, die sich nicht wie Jennifer Garner als Vokalistinnen outen. Die Schauspielerinnen stimmt mit Bocelli den Song „Dormi Dormi Lullaby“ an, der von einem Bach-Choral inspiriert ist. Mit Ellie

Goulding zelebriert Bocelli auf „Return To Love“ die Kraft der Liebe und der Musik. „Für mich war es eine große Ehre, mit Andrea Bocelli singen zu dürfen. Ich habe eine große Affinität zur Klassik und zu auf Italienisch interpretierten Liebesliedern“, so Goulding. Neben den zwei neuen Duetten finden sich auf der Diamond Edition drei weitere Solotracks, wie „Alla Gioia“, das im Hinblick auf Beethovens 250. Geburtstag 2020 aufgenommen wurde, das traditionelle irische Stück „Danny Boy“ und das speziell für Bocelli geschriebene „Il Mare Calmo Della Sera“. *Helmut Blecher*

■ *Andrea Bocelli – Si Forever: The Diamond Edition (Decca/Universal) CD 0815171 // ab 8.11. im Handel*

BENJAMIN BERNHEIM // BENJAMIN BERNHEIM

KLASSIK/TENOR Er ist 34 Jahre alt und ein wahrer Stern unter den lyrischen Tenören dieser Welt. Die Deutsche Grammophon hat mit dem französischen Sänger Benjamin Bernheim einen Exklusivvertrag abgeschlossen und veröffentlicht im Herbst nun sein Debütalbum. Es enthält einen Querschnitt von Bernheims riesigem Repertoire mit Arien von Gounod, Massenet, Donizetti, Puccini, Verdi und Tschairowsky. „Die Oper kann die Seele der Menschen berühren und ihr Leben bereichern“, so der Sänger. „Mein erstes DG-Album entstand in Zusammenarbeit mit dem Prague Philharmonia und Emmanuel Villaume. Es ist vielfältig und zeigt ein Spektrum von Rollen, die meiner Stimme zurzeit sehr liegen.“ In der Saison 2019/20 ist Bernheim einmal mehr an der Opéra national de Paris zu erleben, wo er in Neuinszenierungen von „La Traviata“ und „Manon“ singt. Sein Rollen- und darüber hinaus sein Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper München gibt Bernheim zudem als Herzog in Verdis „Rigoletto“. *(hb)*



■ *(Benjamin Bernheim – Benjamin Bernheim (Deutsche Grammophon/Universal) CD 4836078 // ab 08.11.2019 im Handel*

DINA UGORSKAJA // FRANZ SCHUBERT: SONATE 21/DREI KLAVIERSTÜCKE

KLASSIK/INSTRUMENTAL Die Klassikwelt trauerte, als am 17. September diesen Jahres die Pianistin Dina Ugorskaja einer Krebserkrankung erlag. Die Tochter des unter anderem Grammy-nominierten Pianisten Anatol Ugorski, 1973 in Leningrad geboren und 1990 nach Berlin migriert, galt als Ausnahmekönnerin ihres Instruments, zuletzt war sie als Professorin für Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen. Als „akkordgewaltig“ beschrieb der Bayerische Rundfunk die Pianistin in seinem Nachruf: „Wie Dina Ugorskaja jede Note so ernst nimmt, jede Phrasierung so durchdenkt und durchwirkt, so nachvollziehbar gestaltet, davon zeugen jetzt nur noch ihre Aufnahmen.“ Jetzt ist posthum die letzte Aufnahme Ugorskajas erschienen mit Werken von Franz Schubert: der Sonate Nr. 21 B-Dur (D. 960) den Drei Klavierstücken (D. 946), sowie den sechs Moments musicaux op. 94 (D. 780). Das berührende Erbe einer großartigen Pianistin. *(da)*



■ *(CAVI/Harmonia Mundi) 2CD CAVI 8553107 // jetzt im Handel*

CALMUS ENSEMBLE

RÜCKSCHAU ALS „APPETITANREGER“

Insgesamt 16 CDs, das aktuelle Album noch nicht mitgerechnet, hat das Label Carus bereits mit Aufnahmen des einzigartigen Leipziger Vokalquintetts Calmus Ensemble produziert. 1999 war das Vokalensemble von fünf ehemaligen Mitgliedern der Thomaner gegründet worden und hat eine bewundernswerte Karriere hingelegt.



KLASSIK Nun gibt es anlässlich des 20-jährigen Jubiläums ein Doppelalbum mit den besten Aufnahmen der zurückliegenden Jahre. Die besten Aufnahmen auf nur zwei CDs? Zu Recht kam das Ensemble ins Grübeln, als es um eine Auswahl gebeten wurde. „Was soll das sein“, fragte es, „das ‚Beste‘ aus 20 Jahren? Das ist für jede Hörerin und jeden Hörer etwas anderes; und auch für uns ‚Calmusse‘, egal ob aktiv oder ehemalig. Wenn man das ‚Beste‘ auswählt, ist dann Nicht-Ausgewähltes etwas ‚Schlechteres‘? Insofern verstehen wir doch den hochtrabenden Titel eher als Appetitanreger

für eine spannende Rückschau auf 20 Jahre Calmus. Es ist eine bunte Zusammenstellung auf dieser Doppel-CD, die unsere gesamte Liebe zur Vokalmusik bündelt – eine Expedition durch die vokale Welt durch die Calmus-Brille betrachtet.“ Dazu gehören Heinrich Schütz’ „Verleih uns Frieden“, Nicolas Gomberts „Agnus Dei“ und auch „Love Endures“ des US-amerikanischen Zeitgenossen Paul Moravec. Highlights sind zudem Brahms’ „Waldesnacht“ und Arrangements von Georg Kreislers „Barbara“ oder Stings „Shape Of My Heart“.

Helmut Peters

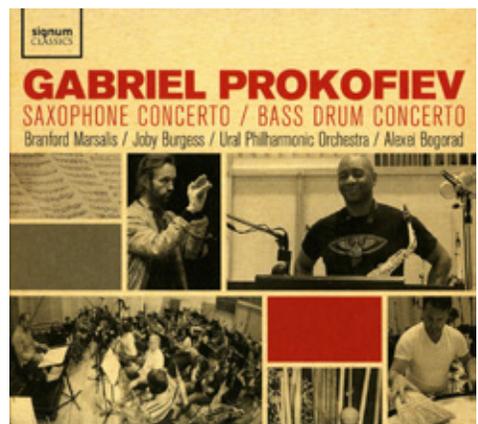
■ Calmus Ensemble – Calmus – Best Of 20 Years (Carus/note1) 2CD CAR83507 // jetzt im Handel

MARSALIS / BURGESS / BOGORAD

IN GROSSVATERS FUSSTAPFEN

Die Familie Sergej Prokofjews ist groß. Nachfahren des neben Dmitri Schostakowitschs wichtigsten und meistgespielten russischen Komponisten des 20. Jahrhunderts leben über den ganzen Erdball verstreut. Ist es nun Zufall oder Bestimmung, dass einer von Prokofjews Enkeln selbst Komponist wurde?

KLASSIK Furchtlos, eigenständig und ohne das große Erbe seines Großvaters für sich persönlich überzubewerten? Nein, für den 1975 geborenen Gabriel Prokofjew, der eine englische Mutter und einen russischen Vater hat und der selbst in Großbritannien lebt, war das kein Problem. Er studierte an den Universitäten von Birmingham und New York und wurde Produzent von Dance, Elektro, HipHop und Grime. Was ihn nicht davon abhielt, ein einzigartiges Saxofonkonzert und ein hoch lebendiges „Trommelkonzert“ zu schreiben. Richtig gelesen: Kein Schlagzeugkonzert, sondern ein Konzert für große Trommel – das erste, das jemals



für dieses Instrument geschrieben wurde. Der Urauführungssolist Branford Marsalis fasziniert in der Einspielung des Saxofonkonzerts mit dem Ural Philharmonic ebenso wie der Schlagzeuger Joby Burgess im Trommelkonzert. Eines aber hat Gabriel Prokofjew auf jeden Fall vom Großvater geerbt: ein besonderes Händchen für eine hinreißende Melodik! Zur Freude besonders von Branford Marsalis, der das Saxofonkonzert auch 2016 uraufgeführt hat.

Helmut Peters

■ Marsalis/Burgess/Bogorad/Ural Philharmonic – Gabriel Prokofiev: Saxophone Concerto/Bass Drum Concerto (Signum/note1) CD SIGCD584 // jetzt im Handel



MIREILLE MATHIEU

GROSSES KOPFKINO

Die Liste der Erfolge und der Albumeinspielungen der französischen Sängerin Mireille Mathieu ist endlos lang. In Frankreich und in Deutschland gleichermaßen geschätzt, veröffentlicht der „Spatz von Avignon“ auf ihrem Doppelalbum ‚Cinema‘ die bekanntesten und beliebtesten Filmmelodien Hollywoods und ihrer Heimat, dem Filmland Frankreich.

CROSSOVER Noch immer kraftvoll erklingt die leicht tremolierende Stimme und die Artikulation der 153 Zentimeter großen Mireille Mathieu, auch ihre Pagenfrisur mit Innenrolle ist unverändert. Dennoch macht es immer wieder Freude, die kommerziell erfolgreichste französischsprachige Sängerin mit neuen Melodien zu erleben. ‚Cinema‘ bietet auf zwei CDs 40 Songs, darunter allein 17 bisher unveröffentlicht, aus Filmklassikern wie „Vom Winde verweht“ und „Der Zauberer von Oz“ über „Love Story“, „Der Pate“ und „Ein Mann und eine Frau“, komponiert von den größten Filmmusikkompo-

nisten wie Ennio Morricone, Cole Porter, Francis Lai, Michel Legrand, Burt Bacharach oder Charlie Chaplin. Mireille Mathieu frischt Evergreens wie „Over The Rainbow“, „The Way We Were“ oder „New York, New York“ unwiderstehlich gut auf, ebenso wie die bei uns teils weniger bekannten französischen Filmmelodien. Die Mischung stimmt, ob mit Unterstützung von Francis Lau in „Un homme et une femme“ oder allein mit Liedern, denen sie auf Englisch und Französisch wie in „Vive la musique“ (I’ve Got Rhythm)“ oder „La voie lactée (Stardust)“ eine neue Note verleiht. *Helmut Blecher*

■ Mireille Mathieu – Cinema (Sony) 2CD 19075977732 // jetzt im Handel

THE DARK TENOR

BRACHIALE SOUNDS UND GROSSE GEFÜHLE

Seit 2014 ist The Dark Tenor als Grenzgänger zwischen klassischer und moderner Musik unterwegs und begeistert generationsübergreifend ein stetig wachsendes Publikum. Anlässlich seines fünfjährigen Jubiläums legt der amerikanische Künstler nun das Livealbum ‚Alive – 5 Years‘ vor, das seine schönsten Bühnenmomente in bestechender Klangfülle und mit großartigen Bildern präsentiert.

POP Brachiale Sounds, epochale Shows und filigrane Gefühlsmomente zeichnen die Musik von The Dark Tenor aus. Auf vielen Tournée durch Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie mit goldveredelten und chartplatzierten Albumveröffentlichungen konnte der ausgebildete Opernsänger seine Magie auf die Zuschauer übertragen. „Ich habe eine unglaubliche Reise hinter mir“, resümiert der Künstler die vergangenen fünf Jahre. „Gestartet ist The Dark Tenor als ein Projekt, in dem ich all meine unterschiedlichen Leidenschaften fusionieren konnte. In den vergange-



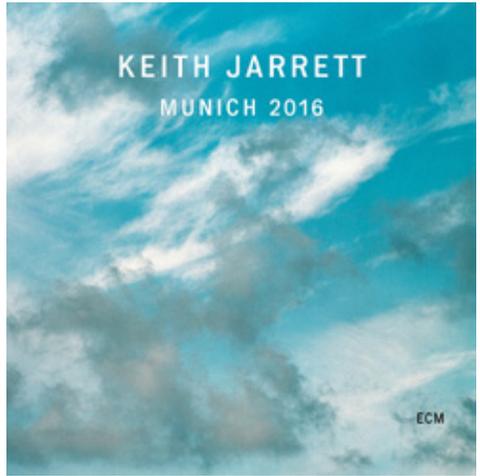
nen Jahren ist daraus die Vision geworden, klassische Musik für alle zugänglich zu machen.“ Auf ‚Alive – 5 Years‘ zeichnet The Dark Tenor ein ehrliches Bild seiner Live-Konzerte, die in Tracks wie der „Ode an die Freude“, „Wild Horses“ oder Beethovens „Mondscheinsonate“ für großartige Hörerlebnisse sorgen. Neben der Standard-CD erscheint eine auf 200 Stück limitierte Fan-Box (inkl. DVD, Loopschal, Lanyard und Schlüsselanhänger). *Helmut Blecher*

■ The Dark Tenor – Alive – 5 Years (Red Raven/tonpool) Ltd. Fanbox (CD+DVD) 33381 CD 33380 // jetzt im Handel

KEITH JARRETT

EIN MAGIER DES PIANOS

Der Klavier-Weltstar Keith Jarrett, der auch für seine Launen berühmt ist, gilt als Meister der Improvisation, die in ungewöhnlich langen Live-Mitschnitten dokumentiert sind. So auch sein Konzert in München, das jetzt unter dem Titel ‚Munich 2016‘ auf CD und DVD vorliegt.



JAZZ Wenn der virtuose Pianist Keith Jarrett auftritt, sind die Erwartungen stets hoch. So auch bei seinem Solo-Auftritt am 16. Juli 2016 in der Münchner Philharmonie. Es war Jarretts letztes Konzert, das er im Rahmen seiner Tournee 2016 absolvierte, und das einzige in Deutschland. Für das Publikum wurde es zu einem Hörerlebnis mit Nachhallgarantie. Auf dem Höhepunkt seiner Improvisationskunst angelangt, spielt Keith Jarrett Musik, die angefüllt ist mit polyrhythmischer Komplexität, in der sich Blues und lyrischer Folk zu einer harmonischen Einheit verbinden. Zweifellos gehört dieser Mitschnitt zu einem der Höhepunkte in seiner Performance-Kunst. Begierig hängt man an jeder Note, als er abermals seine magische Version

von „It’s A Lonesome Old Town“ anstimmt. ‚Munich 2016‘ belegt anschaulich, dass Jarrett bei seinen Live-Auftritten in einer eigenen Liga spielt. Er demonstriert eindrucksvoll, wie man stilistisch wandlungsfähig und stets einzigartig bleibt. Er versteht es, sich sowohl im Jazz als auch in den verschiedenen Genres der Kammermusik stilsicher zu bewegen und so sein brillantes Solospiel mit spontanen Einfällen und unerschöpflicher Kreativität zu bereichern. *Helmut Blecher*

■ ● Keith Jarrett – Munich 2016 (ECM/Universal) 2LP 0829260 / 2CD 7793748 // ab 1.11. im Handel



LYAMBIKO & WDR FUNKHAUSORCHESTER // BERLIN – NEW YORK

JAZZ Die vierfache German-Jazz-Award-Preisträgerin und ECHO-Jazz-Gewinnerin Lyambiko legt mit ‚Berlin – New York‘ ein sowohl persönliches als auch politisches Album vor, beleuchtet sie doch den popkulturellen Transfer der Dreißiger- bis Fünfzigerjahre zwischen Berlin und New York, zwischen Naziterror und künstlerischem Exil. Die sorgsam von Lyambiko kuratiert und von Max Knoth für das WDR Funkhausorchester adaptierte Liedsammlung enthält Songs wie „Der Wind hat mir ein Lied erzählt“ (Lothar Brühne, 1937), „September Song“ (Kurt Weill, 1938), „Irgendwo auf der Welt“ (Werner Richard Heymann, 1932) oder „It’s Oh So Quiet“ (Hans Lang, 1948), die die Widersprüche und Ambivalenzen dieser Jahrzehnte aufzeigen. Besonders an den Liedern, von denen sich viele im „Great American Songbook“ befinden, sind die eingängigen, meist optimistischen, aber auch sentimental Melodien. Es sind mit Jazz-Elementen, irischer Folklore oder Chanson angereicherte Balladen, die aus der großen Anzahl damaliger Lieder herausragen. *(hb)*

■ ● (Okeh/Sony) LP 19075958831 / CD 19075958832 // jetzt im Handel



DAVID ROSE // THE NEW YORK SESSION

CRONER-JAZZ David Rose, in Karlsruhe geboren und aufgewachsen in der Welt des amerikanischen Swing, hat in New York seine Bestimmung gefunden. Der zur Minderheit der Sinti gehörende Swing-Crooner hat mit legendären Musikern wie dem 92-jährigen Gitarristen Bucky Pizzarelli sowie Dan Levinson (Klarinette), Tal Ronen (Bass) und Mark McLean (Drums) ‚The New York Session‘ an drei Studiotagen in Brooklyn aufgenommen. Maßgeblichen Anteil am Zustandekommen des Albums hatte der Pianist und musikalische Leiter von Tony Bennet, Lee Musiker, den David Rose zuvor in Berlin getroffen hatte. Eigens für David Rose hat Musiker neue Arrangements für seine Songauswahl aus dem Great American Songbook geschrieben, die sich wie „Manhattan“, „In The Middle Of A Kiss“ oder „Love“ unwiderstehlich schön ins Ohr schmeicheln. Unter Verzicht auf jegliches Overdubbing-Verfahren ist Roses zweites Album ganz der Tradition der klassischen Jazz-Vocal-Alben der Fünfziger und Sechziger verpflichtet. *(hb)*

■ (Herzog/Soulfood) CD 901082HER // jetzt im Handel

JAN GARBAREK / HILLIARD ENSEMBLE

TRADITION UND MODERNE

Die Zusammenarbeit des Hilliard Ensembles mit Jan Garbarek nimmt in der Geschichte von ECM New Series eine Sonderstellung ein. Wie bei kaum einem anderen musikalischen Unterfangen fallen die Grenzen zwischen Tradition und Moderne, improvisierter und notierter Musik, Klassik und Jazz, aktuell zu hören auf dem Live-Album ‚Remember Me, My Dear‘.



Der jetzt in bestechender Klangqualität vorliegende Live-Mitschnitt in der Kollegiatskirche St. Peter und Stefan in Bellinzona im Schweizer Tessin präsentiert ein breites Spektrum ihres Repertoires mit Werken von Pérotin, Hildegard von Bingen, Guillaume le Rouge, Antoine Brumel, Nikolai N. Kedrov, Komitas und Arvo Pärt. Arbeiten anonymen Tonschöpfer, darunter mit „Procurans odium“ aus der Carmina Burana auch ein Novum im Officium-Repertoire, runden ‚Remember Me, My Dear‘ ab.

Helmut Blecher

JAZZ/LIEDKUNST ECM-Gründer Manfred Eicher brachte das für seine Interpretationen alter Vokalmusik und moderner Komponisten wie Arvo Pärt oder John Cage bekannte Hilliard Ensemble erstmals im Jahre 1993 mit dem norwegischen Saxofonisten zusammen. Ein Jahr später erschien bereits das Album ‚Officium‘, auf dem sich Garbareks gefühlvolle Improvisationen über die von den Hilliards gesungenen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Motetten legten. Weitere erfolgreiche Alben folgten, bis sich das Hilliard Ensemble 2014 auflöste, nicht ohne vorher noch eine gemeinsame Abschiedstournee durchzuführen.

■ Jan Garbarek/Hilliard Ensemble – Remember Me, My Dear (ECM/Universal) CD 002894817971 // ab 18.10. im Handel

JOCELYN B. SMITH // SHINE UR LIGHT

POP-JAZZ Die in Berlin lebende New Yorkerin Jocelyn B. Smith vermag es, ihr Publikum mit ihren von Soul, Jazz und Pop inspirierten Songs mitzunehmen. Ihr neues Album ‚Shine Ur Light‘ legt nicht nur das kreative, stimmliche Potenzial offen, das über vier Oktaven reicht, sondern wartet auch mit tiefgehenden Botschaften auf. Insbesondere ihre weibliche Hörerschaft fordert Smith dazu auf, sich jetzt für die eigene Klarheit und Power zu öffnen: „It’s time to sing your song until the glass ceiling breaks.“ Darüber hinaus fordert sie alle Menschen dazu auf, sich für ihre natürliche Spiritualität zu öffnen und zu sich selbst zu finden. Ob in ihrer Hommage an Aretha Franklins „Change Is Gonna Come“ oder in „What Did I Do While I Was Here“, in dem sie fragt, was wir eigentlich hinterlassen, wenn wir die Erde verlassen, stets reichen ihre Songs über den Tellerrand hinaus, zeigen klare Kante. Ihr Album ist auch untrennbar mit der von ihr ins Leben gerufenen Bewegung „Shine A Light“ verbunden. (hb)

■ ● (Blondell/Soulfood) LP JBS 7777LP / CD JBS 7777LP // jetzt im Handel



PORTICO QUARTET // MEMORY STREAMS

ELECTRO JAZZ/MINIMAL AMBIENT Auf seinem neuen Album setzt das britische Portico Quartet die vor mehr als zehn Jahren begonnene musikalische Exkursion fort, die auf einen Mix aus Jazz/Minimal/World Music setzt. „Ich denke, wir waren als Band schon immer eher isoliert“, meint Schlagzeuger Duncan Bellamy. Zwar bewegen sie sich weiter im selben Kontinuum, und doch spielen, wie der Titel vermuten lässt, dieses Mal auch Erinnerungen, Rückblicke, bruchstückhafte Einflüsse aus der Vergangenheit und alte Ideen in neuer Form eine Rolle. Das Portico Quartet setzt noch immer auf dieselben Instrumente – Schlagzeug, Saxofon, Bass und die Klänge des Hang –, aber der Sound klingt trotzdem anders, zeitgenössischer. ‚Memory Streams‘ bezieht sich auf Existierendes, knüpft dort an, spinnt diese Ansätze weiter – und bringt genau dadurch den Sound von Portico Quartet auf den allerneuesten Stand. (hb)

■ ● (Gondwana/Groove Attack) LP inkl. MP3 GONDLP034 / CD GOND034 // jetzt im Handel



WILCO

ODE AN DIE FREUDE

Jeff Tweedy erinnert uns an das, was wirklich wichtig ist: Niemals die Freude am Leben zu verlieren – selbst wenn die Regierungen in Washington, London oder Berlin noch so viel Blödsinn machen. Das Mittel zum Zweck: gute Musik. Nicht mehr, nicht weniger.



AVANTGARD-ROCK In den vergangenen drei Jahren hat Jeff Tweedy, das Mastermind von Wilco, zwei Soloalben veröffentlicht und seine Autobiografie geschrieben. Jetzt kehrt er zurück zur Band und stellt sich dem Unvermeidlichen: dem Zeitgeist. „Hier läuft so viel schief, dass man es nicht ausblenden kann – auch wenn man sich noch so darum bemüht. Man muss sich der Gegenwart stellen.“ Das tut das Sextett aus Chicago auf seinem elften Studio-Epos: Die Songs erinnern eindringlich daran, weiter an die Liebe zu glauben, nie die Hoffnung zu verlieren und sich nicht von blindem Hass, panischer Angst sowie falschem Nationalismus anstecken zu lassen. „Wir müssen uns auf den gesunden Menschenverstand verlassen“, so der 52-Jährige. Deswegen ist der Albumtitel ‚Ode

To Joy‘, in Anlehnung an Schillers Gedicht von 1785, geradezu programmatisch. Selbst wenn die meisten Songs weder euphorisch noch hymnisch oder eingängig klingen. Sie erweisen sich vielmehr als spröde, minimalistische und experimentelle Grenzgänge zwischen Country, Folk und Blues. So ganz ohne konventionelle Songstrukturen und ohne Rock-Elemente – extrem mutig. *Marcel Anders*

● Wilco – Ode To Joy (Rykodisc/Warner) LP 5149711454 / CD 5149711453 // jetzt im Handel

NEIL YOUNG & CRAZY HORSE

EINFACH UNVERWÜSTLICH

Neil Percival Young hat etwas von einem musikalischen Perpetuum mobile – er macht schlichtweg immer weiter. ‚Colorado‘ ist das 39. Studioalbum seiner langen, bewegten Karriere. Wie es klingt? Wie gehabt – und das ist gut so.



ROCK Kurz vor seinem 74. Geburtstag hat „the old white guy“ (Young über Young) noch einmal seine alten Buddys von Crazy Horse zusammengetrommelt – oder was davon übrig ist. Denn Frank „Poncho“ Sampredo weilt längst in Rente und wurde bei den Sessions in den Rocky Mountains von Colorado von keinem Geringeren als Nils Lofgren ersetzt. Für musikalische Filigranität sorgt das allerdings nicht wirklich: Die zehn Songs geben sich so rau und ungeschliffen, wie man es von Neil erwartet, kennt und liebt: Röhrende Soli und wüstes Geschrammel treffen auf polternde Drums, ein leicht verstimmtes Klavier, Glockenspiel und knarzige Harmonika. Alles mit dem Charme unproduzierter Demos – frei improvisiert, mit knochentrockenem

Sound und ausufernden Längen von bis zu 13 Minuten („She Showed Me Love“). Dazu ein Gesang, der mal weinerlich, mal entrückt anmutet. Und Texte, in denen es um verfehlte Klimapolitik, Trumps Unzulänglichkeiten, das Wunder der Liebe und die Schönheit der Natur geht. Eben Amerika, das große, weite Land, das es zu hegen und pflegen gilt. Ein Hippie-Manifest, das mehr Gewicht auf die Aussage als auf die Produktion legt. Typisch Neil. *Marcel Anders*

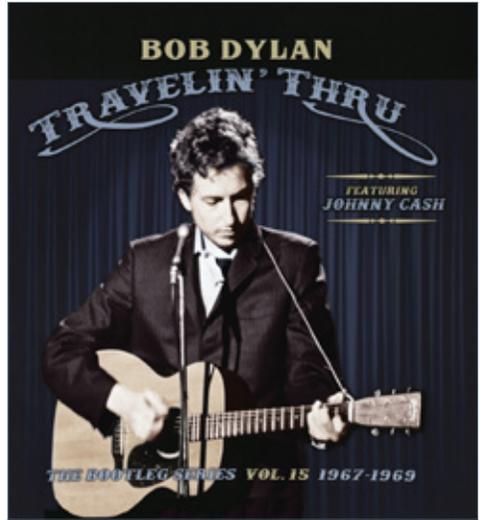
● Neil Young & Crazy Horse – Colorado (Reprise/Warner) LP 9362489891 / CD 9362489890 // ab 25.10. im Handel

BOB DYLAN

DAS NASHVILLE-KAPITEL

Die vielbeachtete *Bootlegs Series* geht in die nächste Runde. Die Folge 15 trägt den Titel ‚Bob Dylan (featuring Johnny Cash) – Travelin’ Thru, 1967–1969‘ und erscheint als 3CD- und 3LP-Set.

ROCK 47 bislang unveröffentlichte Aufnahmen aus den Aufnahmesessions Dylans in Nashville in den Jahren 1967 bis 1969 bieten Einblicke in das Oeuvre der Folk-Rock-Ikone. CD1 bietet Alternativ-Takes von Songs der Alben ‚John Wesley Harding‘ (Nashville Sessions 17. Oktober und 6. November 1967) und ‚Nashville Skyline‘ (Sessions 13. und 14. Februar 1969) und präsentiert mit dem Song ‚Western Road‘ einen bislang völlig unbekanntem Song aus den Sessions zu diesem Album. Die CDs 2 und 3 des Sets legen den Fokus auf die Zusammenarbeit Dylans mit Johnny Cash und beinhalten die sagenumwobene Aufnahmeserie der beiden Ikonen im Columbia Studio A in Nashville. Zusätzlich bieten diese CDs auch Aufnahmen der beiden, die anlässlich der ABC-TV-Show ‚The Johnny Cash Show‘ am 1. Mai 1969 im Ryman Auditorium aufge-



zeichnet wurden, sowie die Aufnahmen Dylans mit der Bluegrass-Banjo-Legende Earl Scruggs für dessen PBS-TV-Special ‚Earl Scruggs: His Family and Friends‘. Für Bob Dylan bedeutete das Jahr 1967 eine musikalische Zäsur hin zu einer weniger aufwendigen Produktionsweise. ‚Ich wusste damals nicht, wie andere Leute ihre Alben aufnahmen, und ehrlich gesagt war das auch nicht mein Bestreben. Für mein Empfinden waren diese großen Produktionen auch gar nicht notwendig.“

Helmut Blecher

● Bob Dylan – Travelin’ Thru, 1967-1969: The Bootleg Series Vol. 15 (Columbia/Sony) 3LP 19075981921 / 3CD 19075981932 // ab 1.11. im Handel

JIMMY EAT WORLD // SURVIVING

ROCK Zwar handelt das Album von Kämpfen und Wendepunkten des täglichen Seins, doch wenn man in Mesa, Arizona, lebt, dann hat das mit dem Überleben auf diesem Planeten noch eine größere Unmittelbarkeit als ohnehin. ‚Es war bei uns immer schon sehr heiß im Sommer‘, sagt Sänger Jim Adkins, ‚aber jetzt mehren sich die Stimmen, die sagen, dass der Bundesstaat in 50 Jahren unbewohnbar sein wird.‘ Für Abkühlung sorgt auch das zehnte Album von Adkins und Kollegen nicht. Auch diesmal stehen die griffigen Rockmelodien und Adkins’schen Gesangsharmonien im Zentrum. Kraftvoller Höhepunkt ist das durchaus heftig rockende ‚Criminal Energy‘, während bei ‚One Mil‘ akustische Ruhe und Schönheit herrschen. Verglichen mit früheren Werken, insbesondere dem Trennungsalbum ‚Damage‘ (2013), spielen Liebes(kummer)-Lieder diesmal eine untergeordnete Rolle. Ausnahme: Das ruhige ‚Love Never‘. ‚Der Song handelt vom Reifen und dem Verändern alter Muster. Ich habe gelernt, dass es richtig ist, mehr in eine Beziehung zu investieren, als von ihr zu erwarten.“

(sr)

● (RCA/Sony) LP 19075973511 / CD 19075973512 // ab 18.10. im Handel



BETH HART // WAR IN MY MIND

BLUES-POP Beth Hart ist so authentisch und so erfolgreich wie nie. Der große Erfolg des 2016 erschienenen Albums ‚Fire On The Floor‘ hallt bis heute nach, ihre Konzerte sind stets ausverkauft. Auf ‚War In My Mind‘ präsentiert sich Beth so roh und unmittelbar wie nie, setzt sie sich doch mit ihren inneren Dämonen sowie ihren Erfolgen und Rückschlägen in ihrem Leben auseinander. ‚Die Dinge wurden gut, dann schlecht, besser und wieder schlechter.‘ Genau in diesen Momenten entstanden stets ihre besten Songs. Schonungslos berichtet Beth von den Höhen und Tiefen der vergangenen Jahrzehnte: von ihrer Kindheit in Los Angeles über den Verlust ihrer geliebten Schwester Sharon bis zur Erlösung durch ihren Ehemann Scott und die Wiedergeburt, die sie durch die Kirche erfahren hatte. ‚Es ist einfach toll, 47 zu sein, ohne zu versuchen, jünger und wettbewerbsfähiger zu wirken oder was ich dachte, alles sein zu müssen.“

(hb)

● (Mascot/rough trade) 2LP (180g) inkl. MP3 PRD75951 / Col. Vinyl (Light Blue) PRD75951-2 / Ltd. Ed. Box Set PRD75955 / CD PRD75952 // jetzt im Handel



MANDOKI SOULMATES

GROSSER WURF

Der Gedanke, nach zehn Jahren ein neues Album seiner All-Star-Band Soulmates in Angriff zu nehmen, was ja angesichts der großen Menge an beteiligten Topmusikern jedes Mal ein logisch wie kreativ riesiges Unterfangen ist, kam Leslie Mandoki im Januar 2018.



ROCK Die Soulmates, zu denen unter anderem Legenden wie Randy Brecker, Al Di Meola oder Ian Anderson zählen, aber auch jüngere Musiker wie Richard Bona oder Corey Henry, hatten gerade ein Konzert im New Yorker Beacon Theatre gespielt, und Leslie, besetzt wie selten, legte sich fest. „Meine Vision war ein Album, das mit allen Konventionen bricht, die heute so üblich sind. Ich wollte ein monothematisches, live und analog eingespieltes, gesellschaftspolitisch unangepasstes Konzeptdoppelalbum aufnehmen.“ Nur an Songs mangelte es noch, und so verzog sich Mandoki, der in jungen Jahren aus Budapest nach Deutschland geflüchtet war und hier eine Weltkarriere hinlegte, in ein Strandhaus auf Bali. Das Ergebnis ist ein großer Wurf. Mandoki und seine Soulmates bespielen auf ‚Living In The Gap‘ und dem vom ungarischen Kom-

ponisten Bela Bartok inspirierten ‚Hungarian Pictures‘ alles, was das weite Feld zwischen Jazz, Rock und Progressive hergibt. Auch inhaltlich positioniert sich Mandoki klar. Gegen Kasinokapitalismus, für menschliches Miteinander, gegen Abschottung, für Diskurs. „Ich war zu jung für Woodstock“, so Leslie Mandoki, „aber der Glaube daran, dass auch 50 Jahre später die Utopie einer positiven Rebellion gelingt, der ist ungebrochen.“

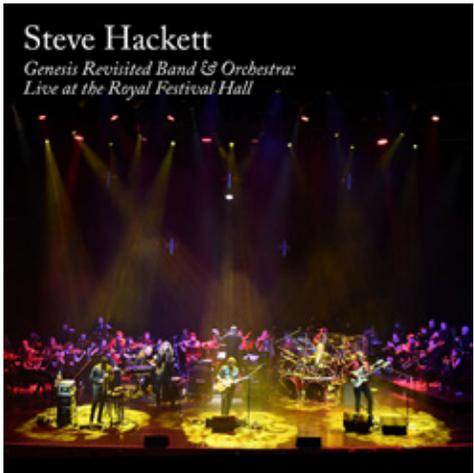
Steffen Rütth

■ *Mandoki Soulmates – Living In The Gap + Hungarian Pictures (Red Rock/Sony) Deluxe Box (4CD) 19075975252 / 2CD 19075975242 // jetzt im Handel*

STEVE HACKETT

RAUM FÜR DIE GITARRE

Als Gitarrist von Genesis wurde Steve Hackett in den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts bekannt. Seither bewegt sich der Brite musikalisch in einem sehr breiten Spektrum, das von Progressive Rock über Blues und Jazz bis zur klassischen Musik reicht.



ROCK Nach dem Erfolg seines vorherigen Soloalbums ‚At The Edge Of Light‘, das erst Ende Januar 2019 erschienen war, lädt Steve Hackett nun dazu ein, Genesis-Klassiker und sein eigenes Material mit einem 41-köpfigen Philharmonieorchester zu entdecken. Aufgenommen in der Londoner Royal Festival Hall am 5. Oktober 2018, entstand zwischen seiner grandiosen Live-Band, Keyboarder Roger King, Sänger Nad Sylvan, Saxofonist Rob Townsend, Drummer Gary O’Toole, Jonas Reingold, den Gastmusikern John Hackett und Amanda Lehmann sowie dem Heart of England Phil-

harmonic Orchestra eine besonders magische Atmosphäre, die Hackett genügend Raum bietet, sein klassisches Gitarrenspiel zu entfalten. Erhältlich ist der Live-Mitschnitt als Special Edition mit Doppel-CD und wahlweise der DVD oder Blu-ray im Digipack. Auf der Videodisc finden sich der Konzertfilm in 5.1 Surround- und Hi-Res Stereo-Sound, eine 42-minütige Dokumentation sowie Promovideos.

Helmut Blecher

■ *Steve Hackett – Genesis Revisited Band & Orchestra: Live At The Royal Festival Hall (Inside Out/Sony) 2CD+Blu-ray 19075988582 / 2CD+DVD 19075996322 // ab 25.10. im Handel*

ELEMENT OF CRIME

ALS SEI MAN IN DER VORDEREN REIHE

Bis dato gab es von Element Of Crime nur ein physisches Live-Album: ‚Crime Pays‘ aus dem Jahr 1990 – ansonsten gab es diverse Download-alben (etwa aus der ‚Bluebird Tapes“-Reihe). Jetzt gesellt sich ‚Live im Tempodrom‘ dazu, aufgenommen von Michael Prieß am 25. Mai dieses Jahres in eben jenem Berliner Tempodrom.

ROCK Abgemischt wurden die Songs, deren Ursprünge von den frühen Neunzigern bis heute reichen, von Gerd Krüger, gemastert hat sie Götz-Michael Rieth und produziert David Young mitsamt der Band. Besagter Mitschnitt entstand am letzten Tag ihrer „Schafe, Monster und Mäuse“-Tournee, der Abend war die Krönung ihrer Konzertreise zu ihrem 14. Studioalbum. „Zwei Stunden Musik, ungeschminkt, unbearbeitet, ungekürzt“, verspricht uns die Band. Die 25 Songs klingen so, als sei man in einer der vorderen Reihen live dabei, wenn Element Of Crime mit dem wundervoll melancholischen „Am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang“ loslegen. Im weiteren Verlauf rocken sie



zu „Immer da wo du bist bin ich nie“ los und beenden ihren Mammut-Set mit dem verspielten „Lieblingsfarben und Tiere“. Dazwischen gibt es humoristische Ansagen von Frontmann Sven Regener (siehe „Robert Zimmermann“), für die er bekannt ist. Mit ‚Live im Tempodrom‘, das als Dreifach-LP sowie als Doppel-CD erhältlich ist, haben sich Element Of Crime ein kleines Denkmal gesetzt.

Kai Florian Becker

■● Element Of Crime – Live im Tempodrom (Vertigo/Universal) 3LP 7780728 / 2CD 0807149 // jetzt im Handel

ALTER BRIDGE // WALK THE SKY

ROCK Seit 2004 bilden Myles Kennedy und Mark Tremonti eines der erfolgreichsten Songwriterteams in Sachen Hardrock. „Diese Band ist das Beste, was mir passieren konnte“, so Myles. „Sie gibt mir alle Freiheiten und fordert mich ständig neu heraus. Im Sinne von: Sie bleibt nie stehen, sondern ist immer aufregend.“ Das unterstreicht auch ‚Walk The Sky‘, der sechste Streich des Duos – ein 14-Song-Parcours, der mit einigen Neuerungen aufwartet: Die Stücke sind längst nicht so episch wie in der Vergangenheit. Zudem weisen sie überraschende Keyboard-Passagen à la John Carpenter auf. „Ich habe einfach damit herumgespielt“, erklärt Mark. „Und in Kombination mit meiner Gitarre klang das toll. Es gab dem Sound eine völlig neue Note.“ Genau wie die Texte, die Myles als praktische Lebenshilfe und gezielten Eskapismus versteht. „Ich habe keine Lösungen, aber ich liefere gern Denkanstöße und Bilder, die die Fantasie beflügeln. Das ist es, was ein Musiker tun sollte.“ Vorbildlich! (ma)

■● (Napalm/Universal) 2LP inkl. MP3 NPR824VINYL / Colored LP (red vinyl) NPR824VINYL / CD NPR824JC // ab 18.10. im Handel



MANDO DIAO // BANG

INDIE-ROCK „Das letzte Album war nicht unser stärkstes“, gesteht Björn Dixgard. „Aber es ging nur darum, die Band nach dem Ausstieg von Gustaf am Laufen zu halten. Es war pure Selbsttherapie.“ Die ist jetzt abgeschlossen. Nach der Trennung von ihrem ehemaligen zweiten Frontmann präsentieren sich Mando Diao mit neuer Besetzung und altem Sound: Ihr neuntes Album ‚Bang‘ konzentriert sich auf Rocksongs mit kantigen Riffs und hymnischen Melodien. „Nach 150 Konzerten, die wir in den letzten zwei Jahren bestritten haben, hatten wir wieder Lust auf etwas Dreckiges, Lautes.“ Nachzuhören auf zehn Stücken, die auch mit Funk- und New-Wave-Elementen sowie groovigen Orgelsounds überraschen. Die den eigenen Ehepartnern Tribut zollen oder Stellung gegen den politischen Rechtsruck in Schweden beziehen. „Unsere Mittelklasse macht dreimal im Jahr Urlaub und hat noch nie einem Afrikaner gegenübergestanden. Trotzdem lässt sie sich Angst und Panik einreden. Dagegen muss man etwas tun.“ Klare Worte und ein gelungenes Comeback. (ma)

■● (Playground/Cargo) LP 00135028 / CD 00135029 // ab 18.10. im Handel





JAMES BLUNT

ENDLICH WIEDER POP

Auf der einen Seite war James Blunt als Soldat im Kosovo im Einsatz, andererseits ist er ein Sensibelchen. Seine gefühlvolle Ader lebt der Brite auf seinem Album ‚Once Upon A Mind‘ aus.

POP Mit ihm kehrt der 45-Jährige wieder auf bekanntes Terrain zurück. Nach einem kommerziell nicht ganz so erfolgreichen Ausflug in elektronische Gefilde auf seiner letzten Platte ‚The Aftermath‘ macht er nun das, was seine Fans so lieben: eingängigen Pop. Ein paar Beats gibt es dennoch. Etwa bei „5 Miles“, das sich mutig auf den Dancefloor vorwagt. Dezente Country-Anleihen hübschen „Halfway“ auf. Mit der Single „Cold“, für die der Musiker zu seiner Gitarre greift, entschuldigt er sich bei seiner Frau dafür, dass er so oft unterwegs ist. Den Ohrwurm „I Told You“ schrieb er für seine beiden Söhne. Besonders zu Herzen geht

die Pianoballade „Monsters“, die James Blunt seinem nierenkranken Vater gewidmet hat. Da legt er all seinen Schmerz in seinen Gesang: „Diese Nummer singe ich nicht bloß, ich fühle sie wirklich.“ Als er das erzählt, bricht ihm beim Interview in einem Berliner Hotel beinahe die Stimme. Also muss rasch ein Themenwechsel her. James Blunt war sowohl zur Hochzeit von Prinz Harry also auch zur Vermählung seiner Kollegin Ellie Goulding eingeladen. Hat er den Frischverheirateten ein Ständchen gebracht? Er grinst verschmitzt: „Ach was. Mich lässt man doch bloß bei Beerdigungen auftreten.“

Dagmar Leischow

● James Blunt – *Once Upon A Mind* (Atlantic/Warner) LP 9029536677 / CD 9029536678 // ab 25.10. im Handel

FOALS

TEIL 2: JENSEITS DER TRÜMMER

Seit ihrer Gründung vor 14 Jahren gehören Foals zu den spannendsten britischen Indie-Rock-Bands, doch 2019 markiert zweifellos die Veröffentlichung ihres bisher ambitioniertesten Projekts: Ihr Album ‚Everything Not Saved Will Be Lost‘ besteht aus zwei Teilen, die separat veröffentlicht werden, sich aber Titel, Artwork und Themen teilen.



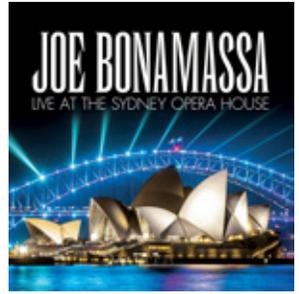
INDIE-ROCK „Sie sind zwei Seiten derselben Medaille“, erklärt Frontmann Yannis Philippakis. „Sie können einzeln angehört und gewürdigt werden, grundsätzlich jedoch bildet eines das Gegenstück zum anderen.“ Teil eins, das den Zustand unserer Welt kritisch unter die Lupe nahm, bescherte der Band im März die höchsten Chartplatzierungen ihrer Karriere und wurde obendrauf für den begehrten Mercury Prize nominiert. Jetzt folgt Teil zwei – und der hat es in sich. Die Songs auf ‚Everything Not Saved Will Be Lost – Part 2‘ sind noch härter, die Gitarren noch stärker betont, und es gibt

einige ziemlich große Riffs. „Es ist eine Rockplatte, und sie setzt definitiv die Erzählung von Teil eins fort“, bestätigt Philippakis. „Part 1 endete mit viel Feuer und zerstörerischen Bildern, Part 2 versucht darauf zu reagieren: Wie kann man in den Trümmern und auf der verbrannten Erde weitermachen? Wir freuen uns sehr darauf, dass die Leute die Platte hören können, denn sie komplettiert die Reise, die wir in den vergangenen ein- einhalb Jahren zurückgelegt haben.“ *Nadine Wenzlick*

● Foals – *Everything Not Saved Will Be Lost Pt. 2* (Warner) LP 9029539465 / CD 9029539463 // ab 18.10. im Handel

JOE BONAMASSA // LIVE AT THE SYDNEY OPERA HOUSE

BLUESROCK Für seine Live-Performance ist Joe Bonamassa berühmt, gilt er doch auf der Bühne als unschlagbar. Und so sind seine Live-Werke ein Must-have, wie jetzt ‚Live At The Sydney Opera House‘. Der zehn Titel umfassende Mitschnitt aus dem Jahr 2016 beinhaltet bislang unveröffentlichte Live-Versionen von Bonamassas aktuellem Hit-Album ‚Blues Of Desperation‘. In dem zum Weltkulturerbe gehörenden Sydney Opera House absolvierte der angesagte Bluesrock-Gitarrist mit seiner bestens aufgelegten Begleitband einen denkwürdigen Gig, von dem er bis heute schwärmt. Das, was Joe Bonamassa in der australischen Metropole vorgelegt hat, ist Manna für jeden Bluesrock-Fan, fängt es doch das Charisma und Feuer eines Performers ein, der nahezu überall auf der Welt fast sämtliche namhaften Venues mehrfach bespielt hat. Während das elfte Livealbum des amerikanischen Gitarristen in den Startlöchern steht, schreibt er bereits an neuen Songs für sein kommendes Studioalbum.



(hb)

■ ● (Provogue / Mascot / Rough Trade) 2LP (180g) inkl. MP3 PRD75981 / Col. 2LP (Blue Vinyl) inkl. MP3 PRD75981-2 / CD PRD75982 // ab 25.10. im Handel

THE MENZINGERS // HELLO EXILE

PUNK-ROCK Mit neuem hymnenhaften Adult-Punk meldet sich die aus Philadelphia stammende Punkrockband The Menzingers zurück. ‚Hello Exile‘, so der Titel ihres sechsten Albums, knüpft nahtlos an ihren erfolgreichen Vorgänger ‚After The Party‘ (2017) an. Sechs Wochen lang hat das Trio zusammen mit Produzent Will Yip im Studio verbracht, um die perfekte Balance zwischen Sound und Lyrics zu finden, in denen sie sich sowohl mit gesellschaftspolitischen Fragen als auch mit sehr persönlichen Dingen wie Scheiße bauen in der Schule, turbulente Beziehungen, Alkohol oder dem Älterwerden auseinandersetzen. Obwohl sich The Menzingers mit durchaus schmerzhaften Wahrheiten beschäftigen, bleibt ihr wilder Geist dabei nicht auf der Strecke. Verpackt in einen knackigen Sound, den Blick auf eingängige Melodien gerichtet, besitzt ‚Hello Exile‘ genügend Charme, um gegen eine sich anbahnende Melancholie gewappnet zu sein.



(hb)

■ ● (Epitaph/375 Media) LP 05180181 / CD 05180182 // jetzt im Handel

NOORVIK // OMISSION

PROG-ROCK Seit drei Jahren verbindet die Kölner Band Noorvik, die nun ihr zweites Album veröffentlicht hat, sphärische Melodien mit harten Rhythmen. Das Quartett, das sich nach einer Stadt in Alaska benannt hat, lotet auf ‚Omission‘ neue Klangmöglichkeiten aus, die sich im Spannungsfeld zwischen erdigen Rhythmen und zerbrechlich anmutenden Harmonien entfalten. Dynamisch sind die Spannungsbögen, die Noorvik in ihren Instrumentals mit progressiven Songstrukturen zu subtilen Post-Rock-Gebilden auftürmen. Was mit enormer Power und Druck beginnt, mündet im weiteren Verlauf in ein kontemplatives, meditatives und entspanntes Hörerlebnis, das Dunkelheit und Bedrohlichkeit hinter sich lässt. An der nötigen Dramatik lassen es Arnd Finke (Drums), Dominik Hornung (Bass), Hennes Ernst und Johannes Schreiter (Gitarren) zu keinem Augenblick fehlen. Wer nicht nur auf einen Soundtrack fürs esoterische Empfinden aus ist, sondern sich wechselweise hart und zart umgarnen lassen möchte, liegt bei Noorvik genau richtig.



(hb)

■ ● (Tonzonon/H'art) LP (coloured) TON70 / CD TONCD70 // jetzt im Handel

THE MAGPIE SALUTE // HIGH WATER II

ROCK The Magpie Salute, die Reinkarnation der Black Crowes um Gitarrist und Songschreiber Rich Robinson, melden sich nach dem 2018 veröffentlichten Album ‚High Water I‘ mit ‚High Water II‘ zurück. Das herzhaftes Gebräu aus Rock'n'Roll, Psychedelic Rock und Americana wird wieder angerührt. „Beide Alben sind Teil einer gemeinsamen Reise. Ich wollte, dass wir uns mit ‚High Water I‘ der Welt vorstellen. Mit ‚High Water II‘ wollte ich etwas tiefer gehen und Menschen an Orte führen, die sie vielleicht nicht erwartet haben“, so Robinson. Persönliche Erfahrungen sind es, von denen Songs wie der Roots-Rocker „In Here“, der Country-benetzte Track „Lost Boy“ oder die Funk-Blues-Nummer „Doesn't Really Matter“ berichten. Magpie Salute bietet den Musikern unbegrenzte Möglichkeiten, musikalisch in eine Vielzahl von Texturen und Emotionen einzutauchen. Für den Hörer bedeutet das, an einem frischwärts ausgerichteten Songwerk teilzuhaben, das ohne Verfallsdatum ist.



(hb)

■ ● (Mascot/rough trade) 2LP inkl. MP3 PRD75801 / Col. 2LP (Brown Vinyl) inkl. MP3 PRD75801-2 / CD PRD75802 // ab 18.10. im Handel

MICHAEL KIWANUKA

AUF DER SUCHE NACH SICH SELBST

Wie ein einsamer Wolf wirkt Michael Kiwanuka beim Interview in einem Konferenzraum seiner Berliner Plattenfirma nicht, im Gegenteil. Der Sänger redet wie ein Wasserfall, behauptet aber, von Natur aus eher introvertiert zu sein.

SOUL „Ich bin gern allein“, insistiert er. Das inspirierte ihn zu dem recht dunklen Lied „Solid Ground“. Zweifelsohne dokumentiert auch sein drittes Album ‚Kiwanuka‘ wieder die Suche nach der eigenen Identität. Obwohl die Grundstimmung der Platte melancholisch ist, hadert der 32-Jährige nun weniger mit sich: „Mein Erfolg hat mein Selbstbewusstsein gestärkt.“ Das spiegelt seine Musik durchaus wider, sie gibt sich experimenteller. Mal umgarnen funkige Rhythmen den markanten Gesang, mal ein Gospelchor. Die entrückte Klavierballade „Piano Joint (This Kind of Love)“ kontrastiert mit dem treibenden „You Ain’t The Problem“. Gitarrenriffs veredeln das sphärische „Hard To Say Goodbye“. Bei „Final Days“ hat der Brite abseits



des Soul experimentiert. „Zuerst war ich zögerlich, als mein Produzent Danger Mouse mich für diese Rhythmen zu begeistern versuchte, die sich an die Achtzigerjahre anlehnen“, gesteht er. „Doch dann reizte mich der Gedanke, einen Weltraum-Sound zu kreieren.“ Inhaltlich nimmt die Nummer Bezug auf den Klimawandel: „Ich denke, die Tage der Menschheit sind gezählt. Sie wird vielleicht noch 100 bis 150 Jahre auf der Erde existieren können.“

Dagmar Leischow

■● Michael Kiwanuka – Kiwanuka (Polydor/Universal) 2LP 7795277 / Ltd. Deluxe Hardcover Book (CD) 7795281 / CD (Digi) 7795275 // ab 1.11. im Handel

TIM BENDZKO

DER IST-ZUSTAND

Der Ostberliner ist der etwas andere Popstar: Einer, der sich ständig selbst hinterfragt, immer weiter verbessert und einen geradezu missionarischen Ansatz verfolgt. Jetzt legt der Workaholic sein viertes Album ‚Filter‘ vor – ein Werk über den Ist-Zustand.

DEUTSCH-POP Er füllt die größten Hallen, hortet Auszeichnungen und ist Stammgast in den Charts. Doch davon lässt sich der 34-Jährige nicht korrumpieren: Erfolg ist für ihn nicht der Türöffner zu Luxus, Dekadenz und Müßiggang, er geht einher mit großer Verantwortung. Vor allem gegenüber seiner Hörerschaft, die es nicht nur zu unterhalten gilt, sondern der Bendzko ein bisschen mehr vermitteln will. Die er mit frischen Ansätzen versorgt und der er praktische Lebenshilfe erteilt und wichtige Denkanstöße liefert. Gerade in einer schnelllebigen Welt, in der wir uns viel zu leicht von wichtigen Dingen ablenken lassen, ist er wie der Fels in der Brandung – der mahnende Geist. Auf ‚Filter‘ motiviert uns der ehemalige Theologie-



student, Grenzen zu überschreiten, positiver zu denken, uns nicht an blindem Konsum zu vergehen, keine Angst zu haben und zu unseren Gefühlen zu stehen. Die Botschaft von 13 Stücken, die in der Abgeschiedenheit von Mecklenburg-Vorpommern entstanden, Gäste wie Kool Savas oder Milow aufweisen und seinen souligen Deutsch-Pop mit modernen Beats veredeln. Ein konsequenter Schritt nach vorn – und ein beeindruckender Ist-Zustand.

Marcel Anders

■● Tim Bendzko – Filter (Jive/Sony) LP 19075805771 / CD 19075981182 // ab 18.10. im Handel

LOTTE

GLÜCKSKIND

Vor zwei Jahren überzeugte Lotte mit ihrer Hitsingle „Pauken“ aus dem Albumdebüt ‚Querfeldein‘ Kritiker und Fans gleichermaßen. Nach zwei restlos ausverkauften Headliner-Touren sowie etlichen Open-Air- und Festival-Auftritten meldet sich die 23-jährige Sängerin und Songschreiberin nun mit ihrem zweiten Album ‚Glück‘ zurück.

DEUTSCHPOP Die Ravensburgerin, die eigentlich Charlotte Rezbach heißt, ist ein echtes Glückskind, versteht sie es doch, sich mit ihrer Kunst Gehör zu verschaffen. Und das wird Lotte auch mit ihrem zweiten Werk gelingen, das sie zusammen mit ihrer Band sowie Produzent Mic Schroeder aufgenommen hat. Das Ergebnis ist beeindruckend: 13 Songs wie „Schau mich nicht so an“ oder das im Duett mit Max Giesinger gesungene „Auf das was da noch kommt“ – ein Loblied auf das Sich-Hineinstürzen in den nächsten Moment, den Optimismus, das Aufstehen nach dem Hinfallen und das Niemals-Stillstehen – sind auf dem Album versammelt. Lotte hat sich von der verkopften Liedermacher-Melancholie des Debüts zu einer Künstlerin entwickelt,



die frisch, modern und experimentierfreudig klingt. Organische Instrumente werden von Elektronik begleitet, die Akustikgitarre sanft von tanzbaren Beats an die Hand genommen. Für Lotte sind die vergangenen Jahre buchstäblich wie im Flug vergangen, von kleinen Konzerten allein mit ihrer Gitarre hin zum Headliner Act in großen Hallen.

Helmut Blecher

● Lotte – Glück (Columbia/Sony) LP (ab 18.10.) 19075949921 / CD 19075833322 // jetzt im Handel

JAMES ARTHUR

SONGS FÜR DICH

Seine größten Erfolge waren bis dato Songs, die so persönlich sind, dass es fast schon schmerzt. „Impossible“ oder „Say You Won't Let Go“ handeln von Hoffnungen und dem Sich-Durchbeißen auch in harten Situationen.

POP Der in schwierigen Verhältnissen und teils bei einer Pflegefamilie aufgewachsene Engländer James Arthur macht, unterstrichen durch seine dramatisch-kräftige Stimme, gerade die größten Qualen der Seele sehr glaubhaft, doch auf dem dritten Album des „The X Factor“-Gewinners von 2012 ist der Emo-Baladen-Anteil merklich gedrosselt. „Ich konnte nicht noch mehr von diesen heftigen und traurigen Liedern singen“, sagt der 31-Jährige. „Ich wollte auch kein so autobiografisches Album machen wie die ersten beiden. Dieses Mal singe ich mehr über dich als über mich.“ James Arthur hat seinen Horizont allerdings nicht nur thematisch erweitert, sondern auch musikalisch. Auf dem, trotz allem mal wieder, Arthur-typisch



betitelten „If We Can Get Through This We Can Get Through Anything“ lässt er sich von Hip-Hop und R&B inspirieren, auf „Treehouse“, „einem Song darüber, wie wichtig es ist, Zufluchtsorte vom täglichen Irrsinn zu haben“, kooperiert er mit den Rappern Ty Dolla \$ign und Shotty Horroh, und der Titelsong „You“ ist ein Duett mit Travis Barker von blink 182.

Steffen Rüh

● James Arthur – You (Columbia/Sony) 2LP 88985480351 / CD 88985480352 // ab 18.10. im Handel



LISA SIMONE // IN NEED OF LOVE

SOUL/BLUES/ROCK „Dieses Album ist mein Geschenk an eine Welt, die Liebe braucht“, sagt Lisa Simone über ihr neues Werk ‚In Need Of Love‘, das die Tochter von Nina Simone zusammen mit ihrem langjährigen musikalischen Begleiter Hervé Samba geschrieben und komponiert hat. In zwölf Songs voller Gospel, Soul, Blues und Reggae entfaltet Lisa Simone mit ihrer eindrucksvollen Stimme eine Atmosphäre, die von Freude und Aufrichtigkeit geprägt ist. Nach vielen harten und lehrreichen Jahren hat sie sich neu aufgebaut und erzählt von Versöhnung, Spiritualität und wiedergewonnenem inneren Frieden. Zum Rhythmus eines schlagenden Herzens erzählt Lisa Simone in „Ghost“ von ihrer Beziehung zu ihrer legendären Mutter. Eingespielt mit französischen Musikern in Paris ist ‚In Need Of Love‘ ein Zeugnis von lange unterdrückter Traurigkeit. In Songs wie „Tonight“, das den Hörer in seinem Innersten packt, und „Libation“, einem stammesähnlichem Gebet gleichend, werden mysteriöse Energien beschworen, von denen man sich gerne beeinflussen lässt. (hb)

■ (Warner Music) CD 9029538541 // ab 18.10. im Handel



MIU // MODERN RETRO SOUL

SOUL-POP Das „Hamburger Abendblatt“ attestiert Miu „den Soul von Donny Hathaway, das Abgründige von Amy Winehouse und die Stärke einer Adele“. Die junge Hamburgerin, die ihren Job hinwarf, um im legendären New Yorker Klub The Bitter End ihre ganz eigene Vision von Soul zu spielen, legt nun ihr neues Album ‚Modern Retro Soul‘ vor, das nicht nur mitreißend authentisch ist, sondern auch durch elegantes Songwriting und ergreifende Geschichten besticht. Miu, die sich zuvor mit ihrer eigenen Band singend und Gitarre, Klavier und Ukulele spielend durch Europa gespielt hat, lässt in ihren Songs ihre Motown-Liebe auf moderne urbane Beats treffen lässt. Verzerrte Seventies-Gitarren bestehen gegen moderne Synthies, über allem schwebt Mius Stimme. „Mir war wichtig, ein Album zu machen, das alles vereint, was ich selbst gern mag“, resümiert Miu und erklärt, wie organisch nicht nur ein, sondern zwei Alben entstanden sind, „meine Einflüsse sind eben nicht nur retro und auch nicht nur aktuell“. Miu bündelt Mut, Power und eine gewaltige Stimme. (hb)

■ (Blue Eyed Soul/edel) LP (Modern) 1014151SLR / LP (Retro) 1014152SLR / 2CD 1014148SLR // jetzt im Handel



SWEDISH DEATH CANDY // ARE YOU NERVOUS?

PSYCHEDELIC/STONER-ROCK Nicht nur Stoner- und Psychedelic-Fans können sich auf das neue Album von Swedish Death Candy freuen. Das Londoner Quartett kombiniert melodische Power und Dynamik mit unbedingter Härte und erinnert so an Black Sabbath, Queens Of The Stone Age, Can, Oasis oder sogar The Beatles. In erster Linie geht es in ‚Are You Nervous?‘ um Science-Fiction-Themen wie eine interstellare „Love Machine“, um Urlaub im Weltall („Space Holiday“) oder um eine immer stärker technologisierte Welt. Frontmann Louis Perry sieht in der Auseinandersetzung mit der Zukunft auch die damit aufkommenden Hoffnungen und Ängste. Mit Fuzz-Gitarren, Krautrock, hallenden psychedelischen Gesängen und jeder Menge Pop-Appeal lassen es Swedish Death Candy ordentlich krachen. Wer sich eine Auszeit von der oft bedrückend wirkenden Gegenwart gönnen möchte, kommt hier bestens auf seine Kosten. (hb)

■ (Hassle/Bertus) LP HOFFLPB322 / CD HOFFCDA322 // jetzt im Handel



THE HAPPY SUN // THE HAPPY SUN

INDIE-ROCK Die österreichische Formation Happy Sun offeriert auf ihrem selbstbetitelten Album eine Mixtur aus Indie-Rock, Psychedelica und Post-Punk-Power-Pop. Angeführt von Sänger und Gitarrist Gerhard Potuznik, der seit den Neunzigern als Produzent, Labelbetreiber und Musiker unterschiedlichste Projekte betreut hat, hat mit The Happy Sun seine Bestimmung gefunden, die Musik der Siebziger- und Achtzigerjahre neu zu verorten. Nachdem er mit der Single „Summerrain“ schon einen kleinen Sommerhit landete, legt Gerhard nun mit elf weiteren Songs nach, die irgendwie nach The Cure, Sisters Of Mercy und Joy Division klingen, ohne allerdings nur einfach retro zu sein. Vielmehr repräsentiert die Band, komplettiert durch Drummer Philipp Pluhar, Bassist Christof Baumgartner, Gitarrist Andreas Koch und Sängerin Christine Nemeč, einen Sound, der sich locker auch im Hier und Heute verorten lässt. (hb)

■ (Noise Appeal/rough trade) LP (clear vinyl, 180g) inkl. MP3 NOISE80 / CD NOISE81 // jetzt im Handel



ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN

Vor 25 Jahren setzte die US-amerikanische Band Dog Eat Dog mit ihrem Debütalbum ‚All Boro Kings‘ einen Meilenstein für das damals noch junge Crossover-Genre, das Stile wie Hardcore-Punk, Heavy Metal und HipHop kombinierte. Neben der Neuveröffentlichung ihres Kultalbums erscheint auch eine Live-CD/DVD sowie eine LP/DVD.

HARDROCK/METAL Auf Partys ausgelegt war die damalige Musik von Dog Eat Dog aus New Jersey, die sich mit der Einbindung eines Saxofons von anderen Bands des Genres abhob. ‚All Boro Kings‘ kam auf Anhieb bei den Fans an, das mit „No Fronts“ einen Hit hervorbrachte, der heute noch ungemein hip ist, wie das Musikmagazin „Visions“ bezeugte, das ihr Debüt in die Liste der 25 besten Crossover-Alben aufnahm. Der Live-Mitschnitt – der erste der Bandgeschichte – entstand während der ‚Rock am Ring“-Warm-up-Show 2019 und bei

■ ● Dog Eat Dog – All Boro Kings (25th Anniversary) (Metalville/rough trade) LP MV0226-V / CD+Merch MV0227-F / CD MV0226 // ab 25.10. im Handel

■ ● Dog Eat Dog – All Boro Kings Live (Metalville/rough trade) LP MV0227-V / CD+DVD MV0227 // ab 25.10. im Handel

ihrem Wacken-Auftritt im Jahr 2017. Das Quintett um Frontmann John Connor zelebrierte gemeinsam mit seinem Publikum seine Song-Klassiker wie „If These Are Good Times“, „Think“ oder „What Comes Around“. Zusätzlich zum Live-Album gibt es eine runderneuerte Auflage des Album-Klassikers, erstmals sogar als Digipak-Version inklusive zwei Bonustracks, der längst vergriffenen ‚Warrant‘-EP aus dem Jahre 1993.

Helmut Blecher



KNOCHENBRECHER

Nach ihrem Ausbruch aus der Hölle (‚Breakin‘ Outta Hell‘) vor drei Jahren melden sich Airbourne mit ihrem fünften Studioalbum zurück. Und wie beim Vorgänger machen die australischen Hardrocker aus Warrnambool, Victoria, auch diesmal dem Albumtitel alle Ehre: Mit ‚Boneshaker‘ werden sie ihre Hörer mächtig durchrütteln.

HARDROCK Auf ihrem neuen Longplayer, in dem Songs voller Energie und Feuer stecken, lassen die Jungs um Gitarrist und Sänger Joel O‘Keeffe es mächtig krachen. Hammerharte Riffs, treibende Drums und die unglaubliche Stimme des Frontmanns machen das Geheimrezept der Band aus, die man nicht ohne Grund gern mit AC/DC vergleicht. Und damit alles auf ‚Boneshaker‘ genau auf den Punkt gebracht wird, versicherten sich die Hardrocker der Zusammenarbeit mit dem fünf-fach Grammy-prämierten Produzenten Dave Cobb,

mit dem sie ihren Longplayer im historischen Studio A in Nashville aufnahmen. „Es hat sich angefühlt, als würden wir eine Liveshow im Studio performen“, so Joel O‘Keeffe, und das bedeutet den unverfälschten Rock-Spirit, der nach verbranntem Gummi, Benzin und zu heiß gelaufenem Motor riecht. Zehn Tracks, darunter schnörkellose Knochenbrecher wie der Titelsong „Boneshaker“, „Sex To Go“, „Burnout The Nitro“ oder „Rock‘n‘Roll For Life“, sorgen für heftige Adrenalinstöße und ordentlich Druck.

Helmut Blecher

■ ● Airbourne – Boneshaker (Vertigo/Universal) LP 7794862 / Ltd. Del. Ed. (CD) 0824928 / CD 7794860 // ab 25.10. im Handel



ANNA KATT // SKYMNING

INDIE-FOLK/POP ‚Skymning‘ heißt das dritte Album der austro-schwedischen Band Anna Katt. Waren die Vorgängerwerke des Trios, bestehend aus Kristina Lindberg (Gesang), Stefan Lindberg (Gitarre, Ukulele, Vocals) und Manu Mitterhuber (Gitarre, Bass, Drums, Vocals) noch von melancholischen Melodien geprägt, strahlen ihre Songs diesmal eine fröhliche Grundstimmung aus. Unverändert geblieben ist die Ernsthaftigkeit und Poesie im Songwriting. Hier gibt es keine Banalität und Beliebigkeit. In allen elf Tracks, die auf Schwedisch und Englisch gesungen werden, steht Kristina Lindbergs einzigartige Stimme im Mittelpunkt, die sich mit betörender Sanftheit in den

Gehörgängen einnistet. Wie die farbenfrohen Lichtwechsel am schwedischen Abendhimmel, auf die sich der Titel ‚Skymning‘ bezieht, offenbart das Album ein Kaleidoskop der Stimmungen, die Herz, Kopf und Seele mit zerbrechlich schönen Melodien benetzen. (hb)

■● (Winterland/Broken Silence) LP 21870 / CD 21869 // jetzt im Handel



CARMEN SOUZA // THE SILVER MESSENGERS

JAZZ/WORLD MUSIC Die Singer/Songwriterin und Gitarristin Carmen Souza, die mit ihrer unvergleichlichen Mischung aus traditionellen kapverdischen Rhythmen, portugiesischem Fado, Jazz und Soul ihre Hörer fesselt, widmet ihr neues Album ‚The Silver Messengers‘ dem Pianisten Horace Silver, von dem sie sich in ihrer musikalischen Entwicklung stark beeinflusst fühlt. Darüber hinaus teilen Souza und Silver sowohl ihre kapverdische Herkunft als auch die Verquickung ihrer Musik mit Jazz-Elementen. Eingespielt in London und Lissabon, ehren Carmen Souza, Bassist Theo Pascal, Drummer Elias

Kacomanolis und Pianist Benjamin Burrell auf dem Album die innovativen, visionären Botschaften, die in Silvers Kompositionen stecken. Neben sechs Silver-Originalsongs, die mit kreolischen Lyrics versehen wurden, finden sich auf der CD drei Neuaufnahmen von Souza-Titeln, darunter „Cape Verdean Blues“, sowie zwei Original-Songs („Lady Musika“, „Silver Blue“). (hb)

■ (Galileo) CD GMC087 // ab 25.10. im Handel



JOSHUA RADIN // HERE RIGHT NOW

SINGER/SONGWRITER Perfekt darauf abgestimmt, den Schmerz liebeskrankter Herzen gefühlvoll Ausdruck zu verleihen, ist die Tenorstimme des US-Singer/Songwriters Joshua Radin, der auf seiner achten Veröffentlichung ‚Here, Right Now‘ sein eigenes Leben reflektiert. Dabei spricht nur der Track „Only A Wave (Better Days)“ direkt seine letzte Trennung an – welche er auf einen gescheiterten Rettungsversuch zurückführt. Ansonsten thematisiert Radin in „What Would You Do (Refugee Song)“ den Herzschmerz eines Kindes, das dringend Hilfe in einem kaputten System benötigt. Für Radin zieht sich das Thema Errettung durch das ganze Album. Ob im sanften Stimmungsaufhellern

„Going With You“, eine Ode an Freundschaft, oder im fragilen „Don’t Let It Hurt You“, stets hält er musikalisch alles in einem leichten Tempo, ohne die Zügel zu lockern. Abgerundet wird das beschauliche Werk durch Radins Cover von Tom Pettys „I Won’t Back Down“ und der Stones-Nummer „She Smiled Sweetly“. (hb)

■● (Netzwerk/Warner) LP 6700312051 / CD 6700312052 // jetzt im Handel



TEMPLES // HOT MOTION

INDIE-POP/ROCK Nachdem das britische Pop-Rock-Trio in seinem Debüt ‚Sun Structures‘ (2014) dem Sixties-Psychedelic-Rock frönte und mit ‚Volcano‘ (2017) synthielastig unterwegs war, hat es mit ‚Hot Motion‘ zu seinen alten Tugenden gefunden. Brillant ausgearbeitet und von schillernder Klangfülle durchdrungen, die an The Byrds oder Pink Floyd erinnert, stellt das von Sänger und Gitarrist James Bagshaw aufgenommene und produzierte neue Album die Gitarre wieder in den Fokus. Gleichzeitig forcieren Bagshaw, Bassist Tom Walmsley und Gitarrist Adam Smith den Prog-Rock-Anteil ihrer Musik und hinterlassen teils riesige Wall-of-Sound-Monumente. So wird der

Titeltrack von furiosen Drumbeats befördert, während „Holy Horses“ dem Sixties-Beat frönt und „The Beam“ und „Step Down“ mit Glam-Rock-Anleihen glänzen. Die Temples präsentieren sich als formidable Reiseführer durch die Pop/Rock-Geschichte, ohne die eigene musikalische Identität zu vernachlässigen. (hb)

■● (PIAS/rough trade) LP 39226301 / CD 39226302 // jetzt im Handel



TONKOST, GÖTTINGEN

Im November 2009 hat Stefan Lipski seinen Platten- und CD-Laden TonKost in Göttingen gegründet. Im Sommer vergangenen Jahres hat er neue Räume in der Jüdenstraße bezogen und freut sich dort auch über einen kleinen Innenhof, den er bei gutem Wetter für Veranstaltungen nutzen kann. „TonKost heißen wir, weil wir Feinkost für die Seele anbieten“, so Lipski über sein Fachgeschäft mit dem Schwerpunkt Klassik, „die Leute kommen zu uns, weil sie sich gut beraten fühlen.“ Auch Exotisches und Raritäten kann man hier erwerben, seit Neuestem komplettieren Vintage HiFi und Jazz-Vinyls das Sortiment.

■ TonKost, Jüdenstraße 31, 37073 Göttingen, Tel.: 0551 / 495699 50, E-Mail: info@tonkost-goettingen.de, Homepage: www.tonkost-cd.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 13:30 Uhr sowie 14:30 bis 18:30 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

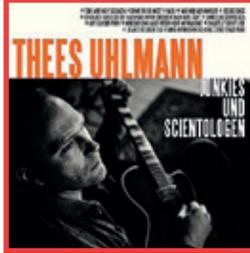
■ K, 01099 Dresden, **Opus 61**, Bautzner Str. 6, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ T, 10435 Berlin, **Dodo Beach East**, Danziger Str. 31, 030-4428004 ■ K, 10625 Berlin, **Musik Cantus-Riedel**, Bismarckstr. 5, 030-8827394 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ 12047 Berlin, **Soultrade Recordstore**, Sanderstr. 29, 030-6945257 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-71095 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Jüdenstr. 31, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ K, 40212 Düsseldorf, **Musikhaus Jörgensen**, Berliner Allee 67, 02111-99446994 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DIScover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ K, 50667 Köln, **Musikhaus Tonger**, Zeughausstr. 24, 0221-16845848 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ 53111 Bonn, **Mr. Music**, Münsterster. 8, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K, 56068 Koblenz, **Musik Thilemann**, Schlossstr. 35, 0261-300160 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ K, 79098 Freiburg, **Musicus**, Salzstr. 41/43, 0761-207770 ■ K, 80331 München, **Musikalienzentrum München**, Landschaftstr. 1 – Im Rathaus, 089-2111460 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ K, 86899 Landsberg, **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

SEPTEMBER 2019

1



2



3



1 Abbey Road

NEU The Beatles Apple Records

2 Junkies und Scientologen

NEU Thees Uhlmann Grand Hotel Van Cleef

3 Wer sagt denn das?

NEU Deichkind Sultan Günther Music

4 Trettmann

NEU Trettmann Soulforce/BMG

5 Norman Fucking Rockwell!

NEU Lana Del Rey Universal Domestic Urban

6 Debil

NEU Die Ärzte Columbia

7 A Dawn To Fear

NEU Cult Of Luna Metal Blade Records

8 Live At Woodstock

NEU Creedence Clearwater Revival Concord Records

9 Ciao!

NEU Wanda Universal Domestic Vertigo

10 Why Me? Why Not.

NEU Liam Gallagher Warner Music Int.

11 Jetzt!

NEU Peter Maffay Red Rooster

12 Free

NEU Iggy Pop Caroline Records

13 i,j

NEU Bon Iver Jagjaguwar

14 War In My Mind

NEU Beth Hart Mascot Label Group

15 15 Jahre Rebellion

NEU Unantastbar Rookies & Kings

16 Rammstein

4 ↘ Rammstein Rammstein

17 None More Negative

NEU Type O Negative Roadrunner Records

18 In The Raw

NEU Tarja Turunen earMUSIC

19 Ich & keine Maske

NEU Sido Universal Domestic Urban

20 Nordachse 2

NEU MC Bomber & Shacke One Nordachse